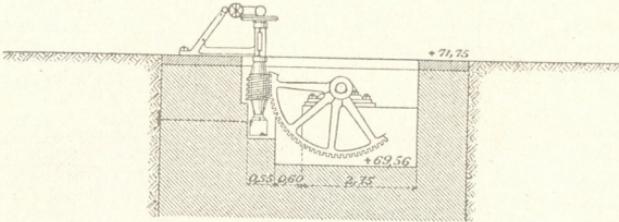
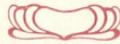


Es sind noch zwei weitere Vorgelege vorhanden, von denen das Letzte gestattet, dass ein Mann das Thor hebt. Das erste Vorgelege gestattet, im Notfall das Thor in $2\frac{1}{2}$ Minute zu legen. Wegen der bei Benutzung des ersten Vorgeleges entstehenden Schwankungen wird das Senken meist mit dem zweiten, das Heben mit dem dritten Vorgelege ausgeführt.



Schnitt durch das Windwerk.

Die Thore sind von der „Gute Hoffnungshütte“ erbaut und zwar die vier letzten Thore der neueren Bauart nach dem Entwurf der Bauverwaltung.



Der Verkehr auf dem Dortmund-Emskanal.

Für den Kanalverkehr dienen ausser den Pünten, welche bereits vorher den Verkehr auf der Ems, insbesondere der unteren Ems besorgten, für Leinenzug mit Pferd eingerichtet sind und 70 bis 150 t Tragfähigkeit haben, der Grösse nach hauptsächlich zwei Schiffsformen.

Die Mehrzahl der neuerbauten Schiffe hat die grössten zulässigen Abmessungen: 67 m Länge, 8,2 m Breite über Alles und 2,0 m grössten Tiefgang mit rund 950 t Ladefähigkeit. Die andere Gruppe hat 40 m Länge, 7,5 m Breite, 1,9 m Tauchtiefe und rund 400 t Tragfähigkeit. Besonders vorteilhaft erweist sich auf dem Kanal der Verkehr mit Seeleichtern und zwar sind die grösseren 60 m lang, 8 m breit, laden auf See 2,50 m tief ab, im Kanal 2 m und haben dann noch 700 t Tragfähigkeit. Die kleineren sind 40 m lang, 7 m breit und laden bei 2 m Tiefgang 400 t. Daneben verkehren noch holländische Schiffsformen, die Tjalken.